

Karl-Dieter Keim

Das Fenster zum Raum

Traktat über die Erforschung
sozialräumlicher Transformation

Leske + Budrich, Opladen 2003

Inhalt

1	Einleitung.....	11
---	-----------------	----

Erster Abschnitt:

Charakteristika des Fensters zum Raum	17
2 Kurze Geschichte des besiedelten Raumes	17
2.1 Übert ragende Stellung der Städte	18
2.2 Wirtschaftsräumliche Instrumentalisierung	21
2.3 Erstes Resümee	23
3 Forschungsfeld, Interdisziplinarität und Anwendungskontext: Beiträge der Wissenschaftsforschung	24
3.1 Zwei Modi der Wissensproduktion	24
3.2 Transformation des raumwissenschaftlichen Forschungsfelds	26
3.3 Neue Beweglichkeit eines raumwissenschaftlichen Theorieprogramms	28
3.4 Interdisziplinarität der raumwissenschaftlichen Forschung	32
3.5 Wissensgenerierung im Anwendungskontext	36
3.6 Der ostdeutsche Wissenschafts- und Anwendungskontext	39
4 Das Besondere der "Raumwissenschaften"	40
4.1 Multidisziplinäre Bearbeitungen	41
4.2 Das "Bodenständige" im raumwissenschaftlichen Forschungsfeld	42
4.3 Die gewandelten Raumauffassungen	45
4.4 Raum-Zeit-Konfigurationen	47
4.5 Raumkonzepte mit Substanz	48
4.6 Institutionensysteme und räumliche Planung	49
4.7 Themen der zukünftigen raumwissenschaftlichen Forschung	50

Zweiter Abschnitt:

Blickfänge aktueller Themen sozialräumlicher Transformation	55
5 Spacing: Institutionelle Ressourcen der Regionalisierung	55
5.1 Aneignungs-Konzepte	58
5.2 Zugangs-Konzepte	65
5.3 Netzbildungs-Konzepte	68
5.4 Resümee	73
5.5 Konzeptuelle Einwände	74
6 Place-making: Ortsbildungen und ihre Kodierung	75
6.1 Phänomenologisch-kulturanthropologische Konzepte	78
6.2 Sozialökologisch-funktionale Konzepte	80
6.3 Politisch-symbolische Konzepte	82

6.4	Resümee	85
6.5	Konzeptuelle Einwände	86
7	Governance: Steuerung und Planung bei raumbildenden Prozessen	88
7.1	Welches Konzept von Governance?	91
7.2	Governance von Spacing-Prozessen	94
7.3	Governance von Place-making-Prozessen	104
7.4	Resümee	111
7.5	Konzeptuelle Einwände	112
Dritter Abschnitt:		
Ausgewählte Aspekte der Governance-Konzepte		115
8	Steuerungstheoretische Grundlagen für Regionale Entwicklungskonzepte	115
8.1	Zum sozialwissenschaftlichen Begriff "Steuerung"	116
8.2	Kennzeichen einer regionalisierten Steuerung	118
8.3	Steuerungsaspekte der regionalen Handlungsprogramme	121
8.4	Folgerungen für die REK-Anwendung	122
9	Regionales (Ver)Handeln als Nicht-Koordination oder Zukunftsgestaltung	125
9.1	Theoretische Zugangsweisen	127
9.2	Das Motivationsproblem und seine Überwindung	129
9.3	Zur Entwicklung erfolgreicher Kooperationsstrategien	132
9.4	Zur praktischen Relevanz für die Regionalentwicklung	135
10	Elemente einer veränderten Planungskultur	137
10.1	Planung als kooperative Modernisierung	138
10.2	Planung als epistemische Kultur	140
10.3	Veränderte Handlungslogik	142
11	Aktor-Netzwerk-Theorie und Quartiersmanagement	144
11.1	Wissen und Macht in sozio-technischen Netzen	145
11.2	Wirkungen auf soziologische und stadttheoretische Konstruktionen	148
11.3	Soziale Netze als "centers of translation"	150
Vierter Abschnitt		157
12	Das Fenster zum Raum: Folgerungen	157
Literatur		161
Quellennachweis		171